

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 23 (1936)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachtrag zum Februarheft

Bei folgenden Aufnahmen des Februarheftes sind die Namen der Fotografen nachzutragen: Seite 43 oben rechts (Schloss Gümligen bei Bern) sowie Seite 53 unten (Oberried bei Belp) stammen von Herrn Albert Stumpf, dem verdienten Urheber vorzüglicher Aufnahmen von bernischen Landsitzen und bernischen Speichern; Seite 53 oben (Wilhelmstal bei Eisenach) ist eine Aufnahme der Landesbildstelle Hessen (Darmstadt).

Entschiedene Wettbewerbe

DAVOS. Schulhaus Frauenkirch. Am 21. Januar 1936 stellte das aus den Herren Landammann Dr. Branger, G. Brunold, Architekt BSA und Martin Risch, Architekt BSA, bestehende Preisgericht unter den sieben eingegangenen Entwürfen folgende Rangordnung auf:

1. Rang, 600 Fr., Rudolf Gaberel, Architekt BSA;
2. Rang, 350 Fr., Karl Angehr, Arch.; 3. Rang, 250 Fr., Ernst Wälchli, Arch.; 4. Rang, 200 Fr., Hanns Engi, Arch.;
5. Rang, 200 Fr., Hermann Roth, Arch.; Rang 6a und 6b, ex aequo, je 200 Fr., Paul Bauer Arch. und Cr. Ambühl, Arch. Das im ersten Rang befindliche Projekt soll ausgeführt werden.

OLTEN. Engerer Wettbewerb für eine Badeanlage an der Aare. In diesem auf Oltener Architekten beschränkten Wettbewerb der Einwohnergemeinde Olten fällt das aus den Herren Karl Egnder, Architekt BSA, Zürich, Beda Hefti, Ing., Freiburg und Georg Keller, Bauverwalter, Olten, bestehende Preisgericht unter den 14 eingelaufenen Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Preis, 1100 Fr., Frey & Schindler, Architekten;
2. Preis, 900 Fr., von Arx & Real, Architekten; 3. Preis ex aequo je 500 Fr., Walter Belart, Arch. und Otto Keust, Architekt.

SOLOTHURN. Ideenwettbewerb für den Neubau einer solothurnischen Durchgangs- und Beobachtungsstation für Heilerziehung. Wir erhalten das endgültige Resultat vom Sekretariat der G. S. A. I. Eingelaufen waren 36 Entwürfe. Ergebnis:

1. Rang, II. Preis (850 Fr.): Architekt Paul Hüsl, Solothurn.
2. Rang, III. Preis (750 Fr.): Architekt Leo Müller, Langendorf.
3. Rang, IV. Preis (400 Fr.): Architekt Hermann Frey, i. Fa. Frey & Schindler in Olten.

Das zuerst mit dem I. Preis ausgezeichnete Projekt der Architekturfirma Jenny & Horchler in Gerlafingen ist ausgeschieden, weil der Verfasser widerrechtlich ein Projektverfasser in Zürich ist, der das Projekt im Auftrage obiger Firma selbstständig ausgeführt hat. Die Angelegenheit wird behördlich weiter verfolgt. (Wie wir hören, ist Klage wegen Betrugs erhoben worden.)

Bund Schweizer Architekten BSA

Der Zentralvorstand des BSA hat in seiner Sitzung vom 1. Februar 1936 neu in den BSA aufgenommen die Herren:

Otto Dürr, Mittelstrasse 51, Zürich,

Willy v. Wartburg, Lägernstrasse 7, Wallisellen.

Herr Alfred Widmer in Basel hat seinen Austritt aus dem BSA erklärt.

Generalversammlung BSA

Als Termin für die Generalversammlung hat der Zentralvorstand im Einvernehmen mit der Ortsgruppe St. Gallen, die die Versammlung durchführen wird, den 27. und 28. Juni festgesetzt.

BSA Ortsgruppe St. Gallen

In der am 7. Februar abgehaltenen Hauptversammlung ist der Vorstand wie folgt neu bestellt worden:

Obmann: Herr Hans Balmer BSA, Bahnhofplatz 2,

Schriftführer: Herr E. A. Steiger BSA, Höhenweg 74.

Kassier: Herr Ernst Fehr BSA, Wienerbergstrasse 36.

BSA Ortsgruppe Basel

Die Ortsgruppe Basel des Bundes Schweizer Architekten BSA hat ihren Vorstand neu bestellt wie folgt:

Obmann: Herr Hermann Baur BSA.

Schriftführer: Herr Arthur Dürig BSA.

Säckelmeister: Herr E. A. Vischer BSA.

Autorschaft des Warenhauses Globus in Basel

Es ist mir sehr daran gelegen, hier einen Irrtum richtigzustellen, den ich zwar nicht hier, sondern im Basler Jahrbuch ausgesprochen habe. Da aber dort die Berichtigung erst in einem Jahre erscheinen könnte, so würde der Irrtum so lange zum Schaden einer Basler Architektenfirma Kurs haben.

Veranlasst wurde dieser Irrtum durch das Buch von Louis Parnes «Bauten des Einzelhandels», das vor ein paar Wochen bei Orell Füssli erschienen ist. Aus diesem Buch war zu entnehmen, dass ein neues Warenhaus, das jedermann in Basel für das Werk einer Basler Firma hielt, eigentlich das Werk eines Berliner Architekten ist. Gleich darauf folgten die Grundrisse und Schnitte der Magazine zum Globus, und dabei stand zu lesen: Projekt Dipl.-Arch. L. Parnes, Zürich 1932. Da lag es nahe, einen ähnlichen Fall anzunehmen. Inzwischen habe ich mich aber vergewissert, dass sowohl das erste Projekt, dem dasjenige von L. Parnes, eine blosse Schularbeit, merkwürdig ähnlich sieht, als auch das Ausführungsprojekt durchaus Arbeiten der Architekten Suter und Burckhardt in Basel sind und dass sie über dem Verdacht stehen, Gedanken und Pläne eines andern benutzt zu haben.

Dr. Albert Baur (Basel)